

## Aus dem Inhalt

Vorwort .....	7
Das Ich ist urgesund .....	8
Interview mit Volker Fintelmann, <i>Arzt</i> von Wolfgang Weirauch Prof. Dr. med. Volker Fintelmann versucht, sich dem Allerheiligsten, der wahren Wesenheit des Menschen, dem Ich, zu nähern. Er grenzt das Ich zur Seele ab und spricht über Ich-Erfahrungen, Ich-Übungen und darüber, inwieweit das Ich mit den anderen Wesensgliedern zusammenhängt, speziell mit dem physischen Leib. Volker Fintelmann erklärt das Zusammenwirken von physischem Leib und Ich am Tage und nachts, spricht über ich-stärkende und ich-gefährdende Krankheiten und erwähnt auch nachtodliche Einschränkungen des Ich-Bewusstseins. Es wird einen Blick in die Biographie des Menschen mit ihren einzelnen Ich-Stationen geworfen sowie der Phantomleib des Menschen und die Beziehung des Ich zum Christus besprochen.	
Im Zeichen der Individualität .....	50
Artikel von Claus-Peter Röh, <i>Klassenlehrer an der FWS Flensburg</i> Claus-Peter Röh blickt aus der Sicht des Waldorfpädagogen auf die beiden Pole der Individualität (Tag-Ich und Nacht-Ich bzw. reflektierendes und tätiges Ich). Er beleuchtet die Entfaltungsmöglichkeiten und Entwicklungswege des Ich beim jungen Menschen, beschreibt, welche Methodik eine gesunde Ich-Entwicklung fordert (Spiel, Rhythmus und Kunst als Vermittler zwischen den Polen des Ich), verweist auf den Zusammenhang von Sinnesschulung und Ich-Entfaltung und spricht über die Anforderungen an Lehrer und Erzieher. Er berichtet aus eigener Erfahrung über neue Fähigkeiten und Einseitigkeiten bei zeitgenössischen Schülern, wirft einen Blick auf Individualität und Gemeinschaft in der Schulzeit und beleuchtet kurz das Wärmefeld des Ich: den horizontalen, vertikalen und raumgebenden Wärmestrom.	
Gefangen im Umkreis .....	74
Interview mit Seyran Ates, <i>Rechtanwältin</i> von Katharina von Bechtolsheim Seyran Ates äußert sich zur Rolle der Individualität in islamischen Gemeinschaften, sie wirft Licht auf die Nöte junger türkischer Menschen in Deutschland, auf die Unterdrückung der Frau, sie behandelt die Kopftuchfrage, spricht über Zwangsheiraten, Ehrbegriff und Ehrenmorde, über rechtliche Fragen, sie kritisiert den „Multikultiwahn“ – und versucht, Lösungsansätze aufzuzeigen, die das Individuum schützen.	

**Das paradoxe Gesetz ..... 102**

Artikel von Andreas Laudert, *Schriftsteller*

Andreas Laudert schildert die Zusammenhänge zwischen Individualität und Entwicklung. Er greift dazu Menschen aus der Geschichte heraus, die dieses besonders deutlich zeigen, z.B. Kafka, Echnaton und andere. Er schlägt den Bogen zur Schuld und beschreibt, daß Individualität nur in Verbindung mit der Freiheit richtig verstanden werden kann.

**Kontinuität und Wandlung ..... 121**

Interview mit Konrad Schily, *Arzt*

von Renate Hasselberg und Wolfgang Weirauch

Wie sich die Menschen bereits nach Jahrzehnten wandeln, berichtet Dr. med. Konrad Schily aufgrund seiner Erfahrungen mit den Studenten der Universität Witten/Herdecke. Anhand konkreter Erlebnisse mit den Studenten und Kollegen, bei den Aufnahmegesprächen, der Planung eines Hochschulgebäudes oder punktuell entscheidenden Lebenssituationen, spürt er dem Aufblitzen des menschlichen Ich nach. Gleichzeitig weist er auf die Gefahr der Verzauberung hin, auf die Gefahren, die in unserer modernen Welt lauern und die die Individualität paralisieren können: die globale Datenvernetzung, die alle Menschen nur äußerlich verbindet, und die Pseudoidentifikation des Menschen mit äußeren Gegenständen oder fragwürdigen Zielen.

**Begegnung wird Ich ..... 143**

Individualität im Spiegel des Engels

Artikel von Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker, *Vorsandsmitglied AAG*

Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker beschreibt die Wandlung des Begriffs Individualität im Zuge der Menschheitsgeschichte. Er erklärt die unterschiedlichen Vorstellungen davon in den verschiedenen Epochen. Er beschreibt die Begrifflichkeit Thomas von Aquins und dessen Verarbeitung des aristotelischen Begriffs. Vor der Neuzeit wurde immer der Engel des Menschen in die Individualität mit einbezogen. Wolf-Ulrich Klünker schlägt den Bogen über Augustinus und Franz Brentano zur modernen Psychologie.

**Wer prägt wen? ..... 154**

Individualität, Genforschung, neue Wissenschaften

Interview mit Prof. Dr. med. Detlev Ganten, *Genomforscher*

von Katharina von Bechtolsheim

Prof. Dr. med Detlev Ganten spricht über die genomische Vielfalt, beantwortet Fragen zu Genom und Individualität, zu den Lebenswissenschaften, zur Evolution, beschreibt das für ihn maßgebliche Menschenbild, äußert sich zum Schutz des Lebens, zu ethischen und juristischen Fragen des therapeutischen und reproduktiven Klonens, zur Humanmedizin und zur Biotechnologie.

Ein Wort kann die Geschichte verändern ..... 178

Interview mit Gerald Häfner, *ehem. MdB (Bündnis 90 / die Grünen)*  
von Henning Kullak-Ublick und Wolfgang Weirauch

Gerald Häfner beleuchtet in diesem Interview die repräsentative Demokratie unter dem Aspekt von Ichhaftigkeit und Entscheidungsfreiheit des Politikers als Individualität. Fraktionszwang, Konformitätsdruck, finanzielle und politische Abhängigkeitsverhältnisse und Einflußnahme der Presse untergraben in seinen Augen verantwortungsbewußte und ichhafte Entscheidungen von Abgeordneten des Bundestags. Häfner beschreibt seine erfolgreiche Initiative während des anstehenden Junktims zwischen Vertrauensfrage und der Beteiligung Deutschlands am „Antiterrorkampf“ kurz nach dem 11.09.2001 und erläutert daran die politische Tragweite eigenständigen Denkens und Abwägens gegenüber bloßem Abstimmungsverhalten. Er spricht von der Wirkung der Macht und der Notwendigkeit, ihr Ichhaftes entgegenzusetzen und beschreibt seinen Kampf für die gesetzliche Verankerung des bundesweiten Volksentscheids. Er weist darauf hin, daß die Individualität der Schauplatz des Weltgeschehens ist und spricht von der zentralen Bedeutung individuell authentisch gelebter Anthroposophie.

Interviewer und Autoren ..... 222

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Im Gegensatz zu den Naturreichen hat der Mensch ein Ich. Aber es ist ein Unterschied, ob man ein Ich hat oder ob man ein Ich ist, ob man lediglich ein Ich unter vielen ist oder ob man ichhaft und individuell gestaltend die eigene Individualität der Welt aufprägt.

Was ist überhaupt unser Ich, unsere Individualität? Ist unsere Individualität überhaupt unser Ich? Erfassen wir unser Ich, indem wir denken, fühlen, Willenstaten verrichten, oder erfahren wir unser Ich, indem wir ein Bewußtsein unser selbst, ein Ich-Bewußtsein, haben?

Wo bleibt unser Ich, wenn sich unser Bewußtsein verändert – sei es durch Krankheiten, nachts oder nach dem Tode? Die Fülle des Lebens wirkt in jedem Moment auf uns ein, und wir gestalten dieses Leben und die Welt mit unserem individuellen Engagement. Aber sind diese Spuren, die wir hinterlassen und die uns prägen, unser Ich, oder gehört alles zusammen nur zu einem Mantel unserer Individualität?

Es ist nicht leicht, dem Ich auf die Spur zu kommen; es ist fast unmöglich, das Ich eines Menschen in seiner Ganzheit zu erfassen. In diesem FLENSBURGER HEFT versuchen wir, uns dem Ich des Menschen, seiner Individualität, von verschiedenen Seiten zu nähern. Daß nicht jeder Autor die gleichen Inhalte mit dem Wesen des Ich oder dem Begriff der Individualität verbindet, zeigt, wie individuell verschieden die Menschen sind bzw. die Kulturen und Weltanschauungen, durch die sie geprägt wurden.

In den folgenden acht Beiträgen nähern wir uns dem Ich von gänzlich verschiedenen Seiten: von der Anthroposophie und der Naturwissenschaft, im politischen Engagement, in der Betrachtung der sich verändernden Individualitäten bei Schülern und Studenten, im Blick auf die türkisch-islamische Kultur und in einem Essay und einer philosophischen Betrachtung.

Es grüßt Sie Ihre  
FLENSBURGER HEFTE-Redaktion